

## M I T T E I L U N G E N D E R R E D A K T I O N

*Dr. Heinz Potthoff* (geb. 1904 in Bielefeld), Mitglied der Hohen Behörde der Montanunion, war Metallarbeiter, machte nebenbei das Abitur, wurde Journalist und studierte als Werkstudent Wirtschaftswissenschaften in Köln, Frankfurt und Zürich. Ab 1936 war er in der Metallindustrie tätig. 1946 wurde er Ministerialdirektor im Wirtschaftsministerium von Nordrhein-Westfalen. Die Gewerkschaften nominierten ihn 1950 als ihren Vertreter für die Ruhrbehörde. Von dort kam er, wiederum auf Vorschlag des Deutschen Gewerkschaftsbundes, in die Hohe Behörde der Montanunion.

*Gustav Dahrendorf* (geb. 1901 in Hamburg) war in jungen Jahren bereits Redakteur am „Hamburger Echo“. Von 1927 bis 1933 gehörte er als jüngster Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft an. 1932 wurde er Mitglied des Deutschen Reichstages. Die Nazis verhafteten ihn 1933, ließen ihn aber später wieder frei. Als leitender Angestellter war er dann in einer Kohlenhandelsgesellschaft tätig. Wegen Beteiligung am 20. Juni wurde er zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt. Aus politischen Gründen verließ er im Februar 1946 die Ostzone und wurde geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Konsumgenossenschaft „Produktion“ in Hamburg. Im November 1946 wurde er in die Hamburger Bürgerschaft gewählt. Von 1947 bis 1949 war er Vizepräsident des Wirtschaftsrates für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet. Heute ist er Vorsitzender des Vorstandes des Zentralverbands Deutscher Konsumgenossenschaften und der Geschäftsleitung der Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften.

*Arthur Riess* (geb. 1902 in Nürnberg) war bis 1933 Angestellter in Nürnberg und Berlin. Er gehörte dem Zentralverband der Angestellten (ZdA) an und war Mitglied der Großen Tarifkommission der Angestellten der Bayerischen Metallindustrie. Als Werkstudent studierte er an der Hochschule für Wirtschaftswissenschaften und am Institut für Zeitungskunde in Nürnberg. 1933 emigrierte er nach Holland und Frankreich. Nach dem Kriege wurde er Presse- und Rundfunkjournalist. Er ist Mitarbeiter der Gewerkschaftspresse und politischer Tageszeitungen.

*Fritz Erler* (geb. 1913 in Berlin) war seit 1928 Mitglied der Sozialistischen Arbeiter-Jugend und gehört seit 1931 der SPD an. Von 1931 bis zur Auflösung war er Werbebezirksleiter der SAJ. Anschließend illegale Arbeit bis zur Verhaftung 1938. Im Jahre 1939 wurde er wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Erler ist von Beruf Verwaltungsbeamter. Bis zur Wahl in den 1. Deutschen Bundestag war er Landrat in Tuttingen (Württemberg). Er ist Mitglied des Bezirksvorstandes der SPD Baden-Württemberg und des Vorstandes der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion, Delegierter in der Beratenden Versammlung des Europarates, stellv. Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Fragen der europäischen Sicherheit und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses.

*Prof. Dr. Otto Heinrich v. d. Gablentz* (geb. 1898 in Berlin) war nach seinem Studium der Nationalökonomie in Industrie- und Wirtschaftsverwaltung, von 1925 bis 1934 im Statistischen Reichsamt tätig. 1931 und 1932 nahm er an den Reparationskonferenzen in Basel und Lausanne teil. 1930 gab er mit *Karl Mennicke* zusammen das Buch „Deutsche Berufskunde“ heraus. Von 1934 bis 1945 war er in der Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie tätig. 1945 Mitbegründer der CDU Berlin. 1948 erschien „Die Tragik des Preußentums“. Seit 1948 ist er Abteilungsleiter an der Deutschen Hochschule für Politik in Berlin, seit 1953 gleichzeitig ao. Professor an der Freien Universität Berlin.

*Dr. Gerhard Multerer* ist Mitarbeiter des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung und als solcher ständig mit der Beobachtung der monetären Entwicklung im westdeutschen Währungsgebiet beschäftigt. Seine Ausführungen über die Inflationsgefahren der deutschen Wirtschaftspolitik stellen selbstverständlich nur seine private Meinung, nicht die des Ifo-Instituts dar.

Von *Prof. Georges Friedmann*, dem bekannten französischen Soziologen, sind die beiden folgenden Bücher im *Bund-Verlag*, Köln, erschienen: „Der Mensch in der mechanisierten Produktion“ (Ganzleinen 12,80 DM) und „Zukunft der Arbeit“ (Ganzleinen 11,80 DM).